

II. Schwärmer (Sphingiden).

Zu diesen gehören sowohl sehr große, als auch mittelgroße und kleine Schmetterlinge. Der Leib ist meist verhältnismäßig groß und dick, die Fühler kurz, die Vorderflügel lang und schmal, die Hinterflügel auffallend klein. Viele haben einen sehr langen, für gewöhnlich zusammengerollten Saugrüssel; sie strecken denselben hervor, um damit den Saft der Blüten zu saugen, die sie dabei umschweben, ohne sich darauf niederzulassen. Sie werden öfters auch *Abendfalter* genannt, doch ist dieser Name nicht zutreffend, da zwar viele derselben in der Dämmerung, einige aber auch bei Tage fliegen. Die Raupen sind nicht behaart; sie haben 8 Paar Beine und am Ende des Hinterleibes gewöhnlich ein gebogenes Horn, weshalb sie „Schwanzhornraupen“ heißen. Man kann sie in 3 Familien einteilen, in die eigentlichen Schwärmer, Glasflügler und Widderchen.

1. Eigentliche Schwärmer oder Sphingiden.

Große, kräftig gebaute, in der Dämmerung fliegende Schmetterlinge mit dickem Leibe, langen, schmalen Flügeln und langem Kollrüssel. Die Raupen verpuppen sich in der Erde.

Der beliebteste und größte Abendfalter, nach dessen Besitz sich der angehende Sammler gewöhnlich am meisten sehnt, ist der bekannte Totenkopf (*Acherontia Atropos*) Taf. II, der eine Flügelspannung von 11 bis 14 Centimeter erreicht. Seinen Namen führt er von der bräunlichgelben Zeichnung auf dem dunklen Rücken des Körpers, die in der That einem Totenkopf sehr ähnlich sieht. Der außerordentlich dicke Hinterleib hat schwarze und orangegelbe Ringe und oben der Länge nach einen blaugrauen Streifen. Die schwarzbraunen Vorderflügel sind gelb und rostbraun gezeichnet, die Hinterflügel ockergelb